

verhältnisse, und das Vorkommen von Fossilien überhaupt in diesem Schichtsystem wohl nur eine locale Ausnahme, — daher vielleicht manche Schwierigkeiten und scheinbare Widersprüche. Den Mergel der oberen Fundstelle hat Freyer zugesendet erhalten und er soll darin Foraminiferen gefunden haben. Er ist oft ganz dicht gedrängt voll Korallen und die grossen Arten bilden schichtenartige Bänke darin, die ich zuerst für Kalksteinschichten hielt. Man kann im wahren Sinne des Wortes Führen von Korallen bekommen."

Durch eine Verwundung am Fusse, in Oberburg zurückgehalten gelang es Herrn v. Morlot noch mit mehreren Punkten, wo sich in der dortigen Gegend Gosauversteinerungen finden, bekannt zu werden, und sie möglichst durch Arbeiter aus der Gegend auszubeuten. Auf mehrere machte der dortige herrschaftliche Förster aufmerksam, von dem die ganze Entdeckung ausging. Ein dritter Punkt (III) liegt bei Neustift, eine gute halbe Stunde weiter thalauwärts als II, ein vierter Punkt (IV) liegt zwei Stunden unterhalb Oberburg, nahe an der Vereinigung des Oberburger Thales mit dem Santhale. Nr. III bei Neustift lieferte nebst einiger wenigen Mäandrinen und Asträen, die den zwei ersten Punkten gemein sind, wesentlich nur zwei Korallenarten, beide verschieden von allen denen der zwei ersten Punkte, und beide in sehr zahlreichen Individuen. Die vielen andern Fossilien der zwei ersten Punkte fehlen hier, eben so sind die Foraminiferen von Nr. III ganz andere und viel grössere, — also stark ausgesprochene Localitätsverhältnisse. Der Reichthum an organischen Formen gebietet natürlich ein besonders starkes Sammeln, was denn auch von Herrn v. Morlot kräftigst eingeleitet worden ist. Nebst den oben verzeichneten sind noch zwei Punkte angegeben worden, die wie IV hoch im Gebirge in den Seitenthälern liegen, während sich I, II und III in der Thaltiefe des Oberburger Hauptthales befinden. Diese sechs bekannten Punkte vertheilen sich gleichförmig auf das ganze Gebiet des Drinthbaches, der das Hauptwasser des Oberburger Thales ist, — ein günstiger Umstand, der auf neue Fundorte hoffen lässt, was der localen Verschiedenheiten wegen sehr wichtig ist.

Herr v. Morlot hat auch einige Foraminiferen und Bryozoen aus den Localitäten II und III mit in seinem Briefe vom 28. September eingesandt.